



Arkadis-Post  
Herbst 2008 | Nr. 10

**Freizeit gemeinsam gestalten: Der neu gestartete Treffpunkt im Arkadis-Zentrum wird von den Jugendlichen rege genutzt**

Stiftung Arkadis  
Aarauerstrasse 10  
4600 Olten  
Telefon 062 287 00 00  
E-Mail [arkadis@arkadis.ch](mailto:arkadis@arkadis.ch)  
Spendenkonto 46-5000-6

## Aktive Freizeitgestaltung für Teenager

Eine Umfrage der Stiftung Arkadis bei 14- bis 18-jährigen Jugendlichen mit einer Behinderung hat gezeigt, dass regelmässige, gemeinsame Freizeitaktivitäten unter Gleichgesinnten einem grossen Bedürfnis entsprechen. Angespornt durch langjährige Erfahrung bei der Gestaltung der Freizeit behinderter erwachsener Menschen, hat unsere Institution im August dieses Jahres ein Pilotprojekt gestartet und bietet einmal monatlich begleitete Freizeitgestaltung für Teenager an. Näheres dazu finden Sie in dieser Ausgabe.

Erste Erfahrungen bestätigen, dass mit dem neu geschaffenen Angebot in der Region Olten eine Lücke geschlossen werden kann. Die Eltern leisten bei diesem Projekt einen Sockelbeitrag, einen zentralen Stellenwert nimmt jedoch auch die Unterstützung durch Spendengelder ein. Nur dank der privaten Hilfe können wir eine fachgerechte Betreuung gewährleisten. An dieser Stelle danke ich Ihnen ganz herzlich für Ihr Mittragen.

Langsam aber sicher neigt sich das Jahr dem Ende zu. Für die bevorstehenden Adventstage wünsche ich Ihnen viele lichterfüllte und friedliche Stunden.

Herzliche Grüsse

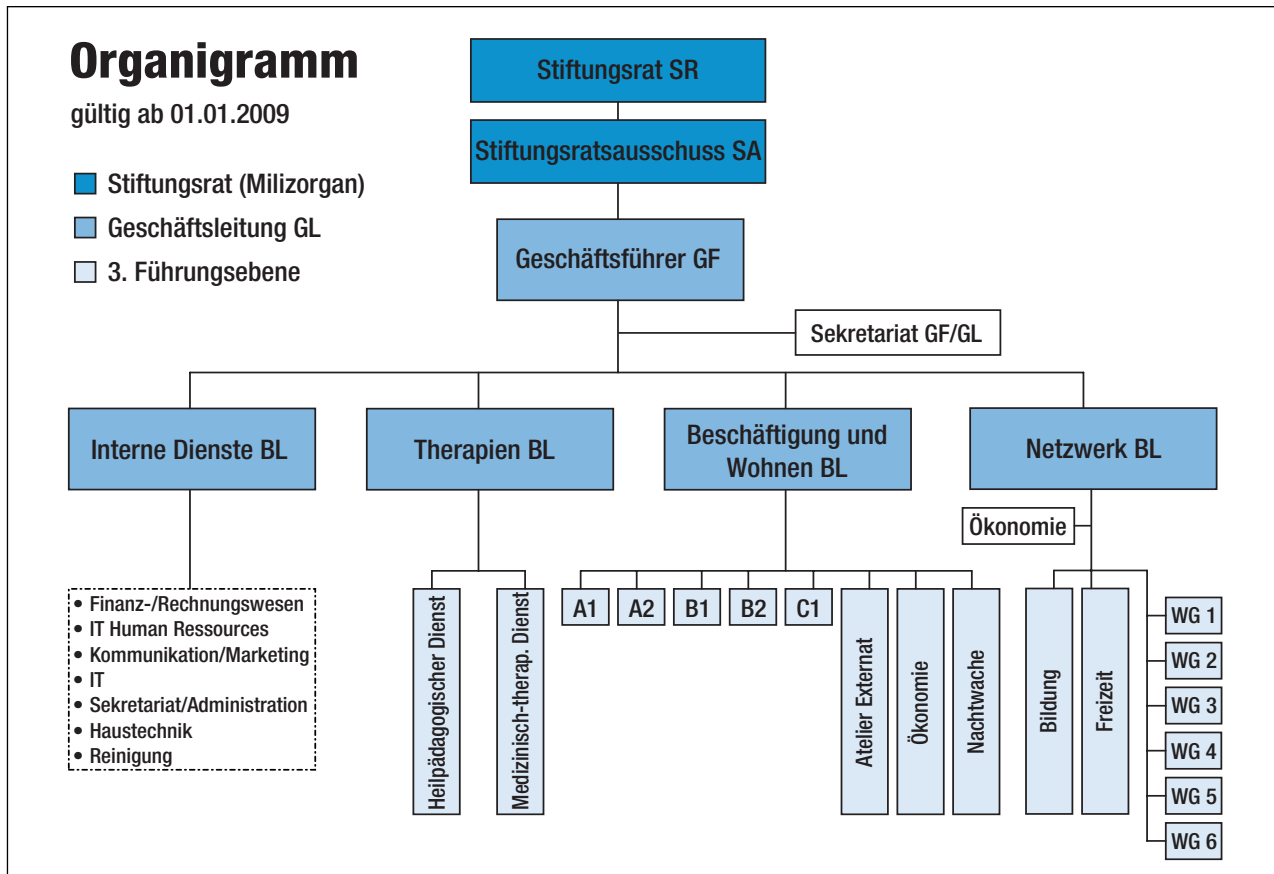
Erwin Ritter  
Geschäftsleiter

# Neue Organisationsstruktur

Die in den nächsten wenigen Jahren bevorstehenden Pensionierungen im Führungsbereich – unser fachlicher Leiter, Dr. Heinrich Erne, wurde als erster per Ende August pensioniert, und er wird uns definitiv per Ende Dezember 2008 verlassen – liessen uns Gedanken über eine sorgfältige Führungsnachfolgeplanung anstellen.

Diese wiederum bedingt eine Überarbeitung der Aufbauorganisation der Stiftung Arkadis.

Der Stiftungsrat hat die ab 1. Januar 2009 gültige neue Organisationsstruktur genehmigt und das Stiftungsreglement angepasst. Das entsprechende Organigramm sieht wie folgt aus:



Was wird sich demzufolge per 1. Januar 2009 ändern? Das Wichtigste sei hier kurz zusammengefasst:

- Für die Leitung des Internen Dienstes (bisher Geschäftsstelle) konnten wir Ingomar Stingl, Niedergösgen, als neuen Bereichsleiter (BL) verpflichten.
- Die Gesamtleitung der Therapien (Medizinisch-therapeutischer Dienst und Heilpädagogischer Dienst) übernimmt eine neue Bereichsleiterin (Ersatz Heinrich Erne) mit einem Pensum von zirka 60%. Wir konnten dafür unsere langjährige Mitarbeiterin für psychologische Diagnostik und Abklärung, Dora Gutweniger, Hägendorf, gewinnen.
- Die bisherigen kleinen Bereiche Bildungsclub und Freizeitclub werden dem Bereich Netzwerk (bisher Netzwerk Wohnen) zugeteilt.
- Der Geschäftsführer (bisher Geschäftsleiter) übernimmt die Gesamtverantwortung des operativen Geschäfts und führt die Geschäftsleitung.
- Der neuen Geschäftsleitung gehören der Geschäftsführer und die Bereichsleitungen (Beschäftigung und Wohnen, Netzwerk, Therapien, Interne Dienste) an. Die Geschäftsleitung entscheidet über bereichsübergreifende Aufgaben und löst entsprechende Probleme.

Um künftig die bisherige hohe Qualität unserer Dienstleistungen erhalten und weiter entwickeln zu können, werden wir bei anfallenden Anstellungen von Bereichsleitungen u.a. grossen Wert auf eine sehr gute fachliche Ausbildung legen. Mit der neuen Organisationsstruktur wird eine breiter abgestützte Führung der Stiftung ermöglicht, der bei Bedarf problemlos allfällige weitere Bereiche zugeordnet werden können. Die Stiftung Arkadis hat sich damit auf den Ablösungsprozess des älteren Kaders vorbereitet und sich in organisatorischer Hinsicht für die Zukunft fit gemacht.



**Hitverdächtig: Der selbstgebackene Sonntagszopf und das gemeinsam zubereitete Mittagessen fördern den Teamgeist**

## Freundschaften schliessen und pflegen

Aktive Freizeitgestaltung steht bei 14- bis 18-jährigen Jugendlichen mit einer Behinderung hoch im Kurs. Deshalb hat die Stiftung Arkadis ein Pilotprojekt gestartet, dessen Finanzierung vorerst bis Ende Jahr gesichert ist. Ziel ist jedoch, das Angebot in den kommenden Jahren fest im Veranstaltungskalender zu integrieren.

Als Treffpunkt stehen die Räumlichkeiten im Therapiezentrum der Stiftung Arkadis zur Verfügung. Seit August finden sich die Teenager einmal pro Monat jeweils an einem Samstag von 10 bis 17 Uhr zu gemeinsamen Aktivitäten ein. Auf der Wunschliste stehen Sport, Musik, Theater, Läden, Kochen und vieles mehr. Aufgeteilt in Gruppen gestalten die jungen Leute gemeinsam mit Klubleitung und Praktikanten das Tagesprogramm.

Was die Stiftung Arkadis bereits seit nahezu vier Jahrzehnten erwachsenen Menschen mit einer Behinderung mit grossem Erfolg anbietet, soll nun auf längere Sicht auch Teenagern offenstehen. Projektleiterin Franziska Haller zeigt die Ziele dieses Angebotes auf: «Wir möchten behinderten Jugendlichen sinnvolle Freizeitbeschäftigung ermöglichen und ihnen die Gelegenheit bieten, neue Erfahrungen zu sammeln und im Kreise Gleichgesinnter Freundschaften zu schliessen.»

Heute stehen beispielsweise der Döggelikasten, Gesellschaftsspiele, gemeinsames Einkaufen, Zopfbacken, Film und Glacévergnügen bei Mc Donalds auf dem Programm. Den Mittelpunkt bildet jeweils das gemeinsam zubereitete Mittagessen,

welches die einzelnen Gruppen wieder zusammenführt. Viel zu reden und zu lachen gibt es auch während der Reise in den Basler Zoo, und schon heute freuen sich die Jugendlichen auf die Schifffahrt auf dem Vierwaldstättersee, welche im Laufe des nächsten Jahres vorgesehen ist.

Das neu geschaffene Tagesangebot soll dazu beitragen, auch den Angehörigen etwas Freiraum zu verschaffen. So können beispielsweise die Eltern einmal pro Monat einen Samstag frei gestalten mit der Gewissheit, dass ihr Sohn/ihre Tochter gut begleitet ist.

Interessierte Jugendliche können unverbindlich und jederzeit in das Projekt einsteigen. Finanziert wird das Projekt Freizeit für Jugendliche durch Beiträge der Eltern und vor allem mit Spendengeldern. (Spendenkonto 46-5000-6)

### Info

Treffpunkt Freizeitklub für Jugendliche mit einer Behinderung: Arkadis-Zentrum, Aarauerstrasse 10, 4600 Olten.

Nächster Treff: Samstag, 6. Dezember.  
Interessierte Jugendliche ab 14 Jahre sind herzlich willkommen.

Nähere Infos zum neu geschaffenen Angebot sind erhältlich unter Telefon 079 360 73 52 oder via E-Mail: [franziska.haller@arkadis.ch](mailto:franziska.haller@arkadis.ch)



Kursteilnehmer Daniel Egger überreicht der ehemaligen Nationalrätin Ruth Grossenbacher an der Vernissage eine Rose.

## Grosses Interesse an Bilderausstellung

Ende September lud die Stiftung Arkadis zur Bildervernissage ins Arkadis-Zentrum ein, welche von der ehemaligen Nationalrätin und Präsidentin von Präsenz Schweiz, Ruth Grossenbacher, eröffnet wurde. Gegen 90 Personen folgten der Einladung und freuten sich an den gut 50 Exponaten, die Menschen mit einer Behinderung geschaffen hatten sowie an der musikalischen Umrahmung, welche von den Teilnehmenden des Kurses «Wir machen Musik» mit viel Lebensfreude auf die Bühne gebracht wurde.

Beeindruckt von den leuchtenden Farben, der Vielfalt der Sujets und den verschiedenen Techniken verwies Ruth Grossenbacher auf die grosse Arbeit der

Künstlerinnen und Künstler und der Kursleitung. Sie betonte die Wichtigkeit, dass die Werke der Öffentlichkeit präsentiert werden. Die Rednerin unterstrich dabei die Offenheit der Stiftung Arkadis, die mit dieser Ausstellung einmal mehr ihre Türen weit geöffnet hat und so die Bevölkerung ganz bewusst an ihrer Arbeit teilhaben liess.

Mehrere Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind seit Jahren praktisch ununterbrochen bei den Malkursen des Bildungsklubs eingeschrieben. Einige von ihnen haben im Laufe dieser Zeit einen eigenen, unverkennbaren Stil entwickelt. Entsprechend vielfältig präsentierte sich die sechswöchige Ausstellung.

## Traditioneller Weihnachtsmarkt im Haus Schärenmatte Olten

Auch dieses Jahr lädt die Stiftung Arkadis ins Haus Schärenmatte, Höhenstrasse West 20, zum Weihnachtsmarkt ein. Am Samstag, 29. November, von 10 bis 16 Uhr werden an liebevoll hergerichteten Marktständen viele originelle Kunstwerke aus Papier, Textilien, Ton, Holz und Wachs zum Kauf angeboten. Ergänzend dazu lädt das Schärenmatt-Beizli bei Kaffee und hausgemachten Kuchen und von 11 bis 14 Uhr bei feiner Gulasch- und Kürbissuppe zum gemütlichen Verweilen ein. Der Märet wird über die Mittagszeit zudem mit lüpfiger Volksmusik umrahmt.

